

die Schafe, wenn man für gut hält, daß sie außer ihrem gewöhnlichen Stalle sich aufhalten sollen, hier einen trocknen aber lustigen Aufenthalt bekommen, selbst des Nachts in wärmerer Jahreszeit sich darunter aufhalten können.

Sie können ihrer einfachen und leichten Bauart wegen sehr wohlfeil hergestellt werden und doch manchen Vortheil erreichen lassen. So geben sie, um ein Beispiel ihres Nutzens anzuführen, beim Regenwetter den Schafen einen Aufenthalt, wenn sie nicht im Hofe seyn können, und es doch nöthig ist, daß ihr eigentlicher Stall entweder ausgelüftet oder etwas darin vorgenommen werden könne, wie Verfüttern, Mistfahren. Bei übler Witterung geben sie einen Stand zur Schaffsur.

In ähnlicher Gestalt werden Sommerställe in der Entfernung der Schäferei erbauet. Sie dienen dazu, die Schafe im Sommer gegen die Strahlen der Sonne in den Mittagsstunden und bei übler Witterung gegen Sturm und Regen zu schützen. Man errichtet sie nur dann, wenn die Schafe auf entfernter Trift geweidet werden, so daß sie die gewöhnlichen Ställe nicht erreichen können.

Es kann Fälle geben, daß man wohlthut, ihnen eine solche Bauart zu geben, nach welcher sie leichtlich abzubrechen und weiter zu transportiren sind, denn sie können bald hier, bald dort nützlich gebraucht werden. Da ihr Gebrauch sich allein auf den Sommer beschränkt, so können sie im Herbst abgebrochen und den Winter über selbst unter Dache aufbewahrt werden. Zum Dache eignen sich von Rohr geflochtene Matten, die man leichtlich auf- und abrollen kann. Sind dergleichen nicht wohl anzuschaffen, so wird man sich wohl an leichte Brettdecken halten müssen. Jedes andere Dach dürfte zu viel Umstände machen.